

[4673.] Für einen jungen Mann von 22 Jahren, der den Gymnasialkursus absolviert und seine Lehrzeit bei mir bestanden hat, suche ich zum 1. Mai eine Stelle; ich kann denselben als in jeder Beziehung tüchtig empfehlen.
Suhl, den 3. März 1862.

G. Hiersche.

Befetzte Stellen.

[4674.] Da die Vacanz in meinem Sort.-Geschäfte besetzt ist, danke ich den Herren Bewerbern auf diesem Wege für die mir gemachten Offerten.

Prag; den 6. März 1862.

F. Becke.

Firma: J. G. Salve'sche k. k. Universitäts-Buchh.

Vermischte Anzeigen.

[4675.] Nichts zu disponiren bitten wir uns von:

Drollige Geschichte d. Affen Jocco.
Goldnes Buch für die lieben Kleinen.
Der Jugend Lust.
Moorburg, Frau Holle.
— 6 kleine Erzählungen.

Vorlegeblätter zum Nachzeichnen. 1. 2. Heft.

Rohde, kleine Zeichenschule.

Holdau, der Pacht Hof.

G. G. Vollmann'sche Buchh. in Cassel.

[4676.] **Disponenden**

können wir wegen des nahe bevorstehenden Erscheinens neuer Auflagen durchaus nicht gestatten von:

Reuter, Läusehen. Bd. 1.

— Dlle Kamellen.

— Hanne Nüte.

Trockenstallfütterung.

Zurücksendungen von gebundenen Exemplaren der Reuter'schen Schriften sind nicht zulässig, da sie nur auf feste Rechnung geliefert wurden.

Wismar, den 4. März 1862.

Hinstorff'sche Postbuchh.

Durchaus keine Disponenden

[4677.] von:

Eckehard. Für d. reif. Jugend.

Sollten gegen unsern Willen dennoch Exemplare disponirt werden wollen, so streichen wir diese ohne weiteres.

Tübingen, März 1862.

H. Laupp'sche Buchh.

Laupp & Siebeck.

[4678.] Wegen neuer Auflagen werden Disponenden verboten von:

Diesterweg u. Heuser, Rechenbuch I.

Kohlrausch, Darstellung der deutschen Geschichte.

Jugendfreund für Schule und Haus.

Kleine Dinge.

Schwab, Sagen des klass. Alterthums. 4.

Aufl. Alle drei Bände.

Gütersloh.

C. Bertelsmann.

Notiz in Betreff der Disponenden.

[4679.]

Auf unserer Disponendenliste steht: **Lederstrumpf-Erzählungen. 4. Aufl.** nicht aufgeführt. Dieses Buch kann demungeachtet doch disponirt werden.

Stuttgart, den 25. Februar 1862.

Schmidt & Spring.

Zur Beachtung!

[4680.]

Wiederholt bringen wir in Erinnerung, daß wir behufs fernerer thätiger Verwendung alle im Jahre 1861 von Heft 1. und 2. des Füllhorn, sowie von Sammelmappen gemachten Sendungen auf Rechnung 1862 übertragen haben.

Berlin, den 4. März 1862.

Bibliographische Anstalt.

(Ludwig Julius Heymann.)

[4681.] In Schulz' Adreßbuch 1862 ist irrthümlich unsere Firma als solche bezeichnet, die Novitäten unverlangt nicht annimmt. Wir sehen uns deshalb zu der Erklärung veranlaßt, daß uns vor wie nach **gute Nova**

unverlangt (wissenschaftliche in mehrfacher Anzahl) willkommen sind.

Bonn, im März 1862.

Max Cohen & Sohn

(vormals Henry & Cohen).

[4682.] Es ist, namentlich in letzterer Zeit, und von Firmen, mit denen wir nicht in Rechnung stehen, vielfach das Ansinnen an uns gerichtet worden, baar bezogene Artikel später wieder zurückzunehmen.

Dergleichen Ansuchen müssen wir für die Folge stets ablehnen, da wir einestheils zur Rücknahme von derartigen Artikeln nach allgemeinem gültigem buchhändlerischen Gebrauche nicht verpflichtet sind, andernteils aber auch, weil durch ein Eingehen auf solche Wünsche seitens der Besteller nicht allein für uns, sondern auch für die beiderseitigen Herren Commissionäre eine Menge Weitläufigkeiten erwachsen, die wir ein für allemal zu vermeiden wünschen.

Um nun aller ferneren Correspondenzen in derartigen Fällen überhoben zu sein, erklären wir hiermit auf das bestimmteste, daß wir gegen baar Bezogenes, sobald die Expedition der Bestellung entsprechend ausgeführt worden ist, unter keiner Bedingung zurückzunehmen werden.

Wir bitten um genaue Beachtung dieser Erklärung, da wir uns erforderlichen Falles auf dieselbe beziehen werden.

Braunschweig, den 5. März 1862.

Friedr. Vieweg & Sohn.

Compagnon-Gesuch.

[4683.]

Zu einer gut eingerichteten Maschinenpapierfabrik wird, um dieselbe umfangreicher betreiben zu können, ein Theilnehmer mit einer Einlage von mindestens 25 bis 30 Tausend gesucht.

Das Geschäft ist ein durch und durch reelles, auf gesunde Grundlagen basirt, und erfolgt Näheres auf Franco-Offerten unter P. J. poste restante Breslau.

Italienisches Sortiment!

[4684.]

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Besorgung italienischen Sortiments und liefert die im Börsenblatt angezeigten, sowie alle italienischen Neuigkeiten zu den billigsten Preisen.

Gegen Ende eines jeden Monats werden Sendungen nach Leipzig gemacht und so die einlaufenden Bestellungen prompt expedirt.

Die von mir herausgegebene „Bibliografia mensile della letteratura italiana“ steht auf Verlangen gratis zu Diensten.

Venedig.

Libreria alla Fenice.

G. Ebhardt.

[4685.]

= H. Georg =

Verlags- und Commissions-Buchhandlung in Basel

empfehlen sich zur Besorgung der in der französischen Schweiz erscheinenden Literatur.

[4686.]

Die

Druckerei von Carl Kruthoffer in Frankfurt a/M.,

welche in München 1854 und in Paris 1855 die Preis-Medailen bekommen, übernimmt den Druck illustrirter und nicht illustrirter Werke zu den billigsten Preisen.

Nach Wunsch werden die Illustrationen in Holzschnitt oder in Farbendruck ausgeführt. Die Anstalt arbeitet mit 14 lith. Pressen, 6 Buchdruck-Handpressen und 1 Buchdruck-Schnellpresse.

Proben stehen, auf Franco-Verlangen, zu Diensten.

An die Herren Verleger katholischer Kirchen-Musikalien.

[4687.]

Herr Musikdirector B. Kothe in Oppeln, seit längerer Zeit mit Abfassung eines „Regisseurs für Chorregenten“ beschäftigt, bittet hiermit, ihm durch mich Musikalien, die zum Gebrauch beim katholischen Gottesdienst bestimmt sind (wie Messen, Vespere, Gradualien, Offertorien und Orgelsachen), behufs Prüfung und Erwähnung in seinem im Laufe der nächsten Monate erscheinenden Werkchen einzusenden. Nach genommener Einsicht erfolgt die Rücksendung ebenfalls durch meine Vermittelung.

Breslau, Ende Februar 1862.

F. G. C. Veuckart.

[4688.]

Nicht zu verwechseln

meine Firma mit G. A. Seemann's Sortiment (J. Deiter) in Essen.

G. A. Seemann,

Verlagshandlung in Leipzig.

[4689.]

Da

Schefer's „Hausreden“

in den Verlag der Herren Veit & Co. hier übergegangen sind, bitte ich dringend, davon durchaus nichts zu disponiren, und müßte, wo dies trotz meiner durch die Nothwendigkeit bedingten Bitte geschähe, auf umgehende Remission bringen, da ich nach der D.-M. alles nicht Remittirte als abgesetzt ansehen werde und später nicht zurücknehmen könnte.

Leipzig, Anfang März 1862.

Otto Pürfürst.